

**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**  
**Gruppe Landesamtsdirektion**  
**Abteilung Landesamtsdirektion/Verfassungsdienst**  
**Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1**



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An das  
Bundesministerium für  
Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Zentral-Arbeitsinspektorat  
Praterstraße 31  
1020 Wien

Betrifft **GESETZENTWURF**  
Zl. .... 63 -GE / 19 18  
Datum: **31. Juli 1998**  
Verteilt .... 3 8 98 Ba

Beilagen

LAD1-VD-9151/48

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

*H. Kasper*

Bezug  
61.130/11-3/98

Bearbeiter (0 27 42) 200  
Mag. Kleiser

Durchwahl  
2108

Datum  
**28. Juli 1998**

Betrifft  
**Änderung des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes**

Die NÖ Landesregierung hat am 28. Juli 1998 beschlossen, zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz und Art. VI des Bundesgesetz BGBl.Nr. 450/1994 geändert wird, wie folgt Stellung zu nehmen:

**I. Grundsätzlich:**

Die mit dem vorliegenden Entwurf im wesentlichen verfolgte Zielsetzung, nämlich **flexiblere, unbürokratische Betreuungsmodelle** für Arbeitsstätten mit bis zu 50 Arbeitnehmern zu schaffen und damit nach der bisherigen Rechtslage mit sehr hohem administrativem Aufwand verbundene Bescheidverfahren durch **praxisgerechtere, unbürokratische Regelungen** zu ersetzen, wird **ausdrücklich begrüßt**.

Gerade das vorgesehene Anmeldeverfahren bringt gegenüber dem bisherigen Genehmigungsverfahren Erleichterungen mit sich. Weiters ist positiv hervorzuheben, daß für Arbeitsstätten mit bis zu 50 Arbeitnehmern die Mindesteinsatzzeit von Präventivkräften entfallen ist und stattdessen das sogenannte Begehungsmodell (§ 78 Abs. 7 des Ent-



Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr und 16 - 19 Uhr; St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 3 - Mistelbach zu erreichen mit: Wiesel-, Regional- und Citybus - Zufahrt: Parkgarage P 3  
zum Regionaltarif telefonisch erreichbar über die Telefon-Nr. Ihrer NÖ Bezirkshauptmannschaft, dann die Nr. 800 sowie die jeweilige Klappe des Bearbeiters bzw. mit Nr. 9 die Vermittlung  
Telefax (0 27 42) 200 3610 - Fernschreibnummer 15507 - e-mail post.landnoe@noel.gv.at  
DVR: 0059986

wurfes) eingeführt wurde. Ebenfalls als positiv hervorzuheben ist die Erweiterung des sogenannten Unternehmermodells bei der sicherheitstechnischen Betreuung (§ 78 Abs. 2 und 3).

## **II. Zu den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes:**

Zu Art. I Z. 5:

Das Zitat in § 75 Abs. 3 hat richtig „- ArbIG, BGBl.Nr. 27“ zu lauten.

Zu Art. I Z. 8:

In § 78 Abs. 7 Z. 1 sollte anstelle der Wortfolge „regelmäßig 1 bis zehn Arbeitnehmer“ besser die Formulierung „regelmäßig bis zu zehn Arbeitnehmer verwendet werden.

Zu Art. I Z. 11:

In § 80 Abs. 3 sollte gleichfalls das Zitat „Arbeitsinspektionsgesetz 1993“ verwendet werden.

Zu Art. I Z. 18:

In § 90 Abs. 1 Z. 1 hat es richtig „Zulassung zur Fachausbildung“ zu lauten.

Zu Art. VI:

Nach dem vorliegenden Entwurf unklar erscheint die Neuregelung des bisherigen Art. VI, wonach der Bund für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung von Arbeitsstätten mit bis zu 50 Arbeitnehmern zu sorgen hat. Die §§ 78 und 78a des Entwurfes meinen dazu offensichtlich, daß die **kostenlose Inanspruchnahme** der Präventivzentren der Unfallversicherungsträger **nur mehr dann möglich** ist, wenn der Arbeitgeber insgesamt **nicht mehr als 50 Arbeitnehmer** beschäftigt. Insofern stellt diese Regelung somit eine **Verschlechterung** gegenüber dem bisherigen Art. VI dar, der auf die in der Arbeitsstätte – unabhängig von der Gesamtzahl der Arbeitnehmer im Unternehmen – abgestellt hat.

- 3 -

Einer derartigen Verschlechterung gegenüber der bisherigen Rechtslage könnte jedoch nicht zugestimmt werden.

Dem Präsidium des Nationalrates werden u.e. 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme übermittelt.

**NÖ Landesregierung**

**Dr. Pröll**

**Landeshauptmann**

**LAD1-VD-9151/48**

- 1. An das Präsidium des Nationalrates (25-fach)**
- 2. an das Präsidium des Bundesrates**
- 3. an alle vom Lande Niederösterreich entsendeten Mitglieder  
des Bundesrates**
- 4. an alle Ämter der Landesregierungen  
(zu Händen des Herrn Landesamtsdirektors)**
- 5. an die Verbindungsstelle der Bundesländer**
- 6. an das Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst**
- 7. an den Landtag von Niederösterreich  
(zu Händen des Herrn Präsidenten)**

**zur gefälligen Kenntnisnahme**

**NÖ Landesregierung  
Dr. Pröll  
Landeshauptmann**

**Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung**

